

KKK 2021 wieder vor Ort

Die *KleineKinderKirche* (KKK) ist als Kirche für Kinder vor der Erstkommunion und ihre Familien seit einigen Jahren eine feste Tradition in unserer Gemeinde. Durch Corona konnten diese Treffen aber nicht mehr so stattfinden.

Als Ersatz gibt es seit dem die Kinderzeitung für den Sonntag jede Woche per E-Mail frei Haus. Darin sind Anregungen für eine gemeinsame Aktion der Familie am Sonntag enthalten. Damit kann Gott in unserer Mitte Platz nehmen, auch wenn wir uns nicht alle treffen können.

Doch nun soll sich das wieder ändern: die aktuelle Entwicklung macht Mut, dass wir wieder mit den Treffen starten können. Deshalb findet nach dem Sommer wieder ein

Treffen der *KleineKinderKirche* am Sonntag, 5. September

statt. Gemeinsam treffen wir uns um 10:30 Uhr im Pfarrhaus in Schwedt, singen Lieder und hören eine Geschichte von Jesus, der uns alle liebt, vor allem in schweren Zeiten.

Alle Eltern mit ihren Kindern bis zur 3. Klasse sind dazu herzlich eingeladen.

Diakon Georg Richter

Pfarrei Mariä Himmelfahrt Schwedt / Oder — Angermünde

Kirche Schwedt „Mariä Himmelfahrt“

Pfarrhaus: **Louis- Harlan- Str. 3**
16303 Schwedt/ Oder
Telefon: **03332- 22091 / Fax. 03332- 524201**
Pfarrbüro: Gerhard Dyrba
info@schwedt-katholisch.de
Dienstag + Freitag: **08.00 – 14.00 Uhr**

PGR-Vorsitzender: Detlef Schengber
Internet: www.schwedt-katholisch.de

Kirche Angermünde „Mariä Himmelfahrt“

Pfarrhaus Gartenstraße 3
16278 Angermünde
Pfarrer Alfred Gesikiewicz, Pfr. i. R.

Konto der Pfarrei: IBAN: DE 42 1705 2302 0037 0004 97, BIC : WELADED 1 UMX
Mit einer Spende unterstützen Sie die Arbeit der Gemeinde und die Herstellung des Pfarrbriefes!

Impressum:

Pfarrbrief der katholischen Gemeinde Schwedt, herausgegeben vom Pfarrgemeinderat V.i.S.d.P.: Pfr. Piotr Szczerbaniewicz - Pfarradministrator, Auflage: **250** Stück,
Redaktion: Gerhard Dyrba, Simone Gröschel, Manuela Jelonek
E-Mail: Pfarrbrief@ schwedt-katholisch.de

Für die nächste Ausgabe: Redaktionsschluss: 15.09.21 Erscheinungstermin: 03.10.21

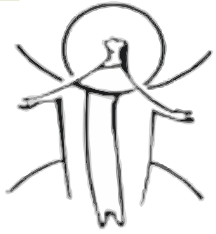
Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge unter Umständen zu berichtigen oder zu kürzen. Haben Sie wichtige Hinweise, Korrekturvorschläge oder Ergänzungen bzw. Verbesserungen, so wenden Sie sich vertrauensvoll an die Redaktion. Herzlichen Dank!



MARIENBOTE

**Katholische Kirchengemeinde
Mariä Himmelfahrt
Schwedt / Angermünde**

August und September 2021



**Blumen
wachsen und
gedeihen am besten,
wenn sie umsorgt, ge-
düngt und in einem gu-
ten Klima aufwachsen
können. – Vater, hilf uns,
in unserer Gemeinde ein
Klima zu schaffen, wo
sich alle angenommen
und geborgen
fühlen.**

Foto: Angela Dyrba

Heiligenfeste im August

- 01.08.: 18. Sonntag im Jahreskreis**
—> Kollekte für die Gemeinde
- 04.08.: Johannes Maria Vianney, Pfarrer von Ars (1859)
- 05.08.: Weihetag der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom
- 06.08.: Verklärung des Herrn
- 07.08.: Kajetan, Priester, Ordensgründer (1547)
- 08.08.: 19. Sonntag im Jahreskreis**
—> Kollekte für die katholischen Kindertagesstätten
- 09.08.: Teresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein), Märtyrin, Patronin Europa (1942)
- 10.08.: Laurentius, Diakon, Märtyrer in Rom (258)
- 11.08.: Klara von Assisi, Ordensgründerin (1253)
- 12.08.: Johanna Franziska von Chantal, Ordensgründerin (1641)
- 14.08.: Maximilian Kolbe, Ordenspriester, Märtyrer (1941)
- 15.08.: Aufnahme Mariens in den Himmel**
—> Kollekte für den katholischen Religionsunterricht an öffentlichen Schulen
- 16.08.: Stephan, König von Ungarn (1038)
- 19.08.: Johannes Eudes, Priester, Ordensgründer (1680)
- 20.08.: Bernhard von Clairvaux, Abt, Kirchenlehrer (1135)
- 21.08.: Pius X., Papst (1914)
- 22.08.: 21. Sonntag im Jahreskreis**
—> Kollekte für die Gemeinde
- 23.08.: Rosa von Lima, Jungfrau (1617)
- 24.08.: Bartholomäus, Apostel
- 25.08.: Josef von Calasanza, Priester, Ordensgründer (1648)
- 27.08.: Monika, Mutter des Augustinus (387)
- 28.08.: Augustinus, Bischof von Hippo, Kirchenlehrer (430)
- 29.08.: Enthauptung Johannes des Täufers / 22. Sonntag im Jahreskreis**
—> Kollekte für weltkirchliche Aufgaben des Erzbistums Berlin
- 31.08.: Paulinus, Bischof von Trier, Märtyrer (358)

Heiligenfeste im September

- 03.09.: Gregor der Große, Papst, Kirchenlehrer (604)
- 04.09.: Ida von Herzfeld, Kirchenstifterin (825)
- 05.09.: 23. Sonntag im Jahreskreis**
—> Kollekte für die Gemeinde
- 08.09.: Mariä Geburt
- 09.09.: Petrus Claver, Priester und Missionar (1580-1654)
- 12.09.: 24. Sonntag im Jahreskreis – 55. Welttag der sozialen Kommunikationsmittel**
—> Kollekte für die Arbeit der Kirche in Fernsehen, Hörfunk, Presse, Video
- 13.09.: Johannes Chrysostomus, Kirchenlehrer (407)
- 14.09.: Kreuzerhöhung
- > Kollekte für die Gemeinde
- 15.09.: Gedächtnis der Schmerzen Mariens
- 16.09.: Kornelius, Papst (253)
- 17.09.: Hildegard von Bingen, Äbtissin (1179)
- 18.09.: Lambert, Bischof von Maastricht, Märtyrer (um 705)
- 19.09.: 25. Sonntag im Jahreskreis - Caritassonntag**
—> Kollekte zur Förderung der Caritasarbeit
- 21.09.: Matthäus, Apostel und Evangelist
- 22.09.: Mauritius und Gefährten, Märtyrer (280-305)
- 23.09.: Pio da Pietrelcina (Padre Pio), Ordenspriester (1968)
- 24.09.: Rupert (718) und Virgil (784), Bischöfe von Salzburg, Glaubensboten
- 25.09.: Niklaus von Flüe, Einsiedler, Friedensstifter (1487)
- 26.09.: 26. Sonntag im Jahreskreis**
—> Kollekte für die Gemeinde
- 27.09.: Vinzenz von Paul, Priester, Ordensgründer (1660)
- 28.09.: Wenzel, Herzog von Böhmen, Märtyrer (929) - Lioba, Äbtissin von Taubersbischofsheim (um 782)
- 29.09.: Michael, Gabriel und Raphael, Erzengel
- 30.09.: Hieronymus, Priester, Kirchenlehrer (420)

Rückblick

RKW vom 25.06. - 30.06.2021

Franziska Ring



Trotz Corona durften wir dieses Jahr endlich wieder in die RKW starten unter dem Motto „Helden gesucht“. Wir trafen uns mit 12 Kindern und 4 Jugendlichen in Vierraden, wo wir eine große Villa für uns ganz allein hatten. Die Aufregung war auf beiden Seiten groß, wie es laufen wird, was alles geplant ist. Hermine Gröschel konnte die RKW gar nicht abwarten und hat sich darauf gefreut mit den anderen Kindern zusammen zu sein.

Morgens gab es Musik von der Jugend zum Aufstehen und wir trafen uns auf dem Hof zu unserer gemeinsamen Morgenrunde. Danach ging es in die Küche zum Frühstück machen. Alle Kinder waren dafür in Gruppen eingeteilt und kümmerten sich abwechselnd mit Frodo, Pia, Theo und Emilia um unsere Mahlzeiten. Abends beendeten wir unseren Tag immer mit einer Abendrunde.

Jeden Tag gab es religiöse Teile, wo wir Helden kennenlernten, wie Esta und Simson, aber auch noch vieles mehr. Wir entdeckten auch, dass wir sogar selber Helden sein können. Auch eine Heldenwand haben wir erstellt, die immer mehr gewachsen ist pro Tag und womit die Kinder sich am letzten Tag fotografieren lassen konnten, was laut Hermine Gröschel „echt toll“ war.

Unsere Höhepunkte waren zum Einen eine Nachtwanderung mit einzelnen Stationen für die Kinder, von der Jugend organisiert, „die echt klasse war“ so Bruno und Felix Haferung. Am Schluss gab es einen Schatz auf dem Spielplatz. Dann gab es einen Kinoabend und einen Fußballabend über Leinwand und eine Wasserschlacht mit Wasserpistolen und Pool. Jedes Kind durfte ein eigenes T-Shirt gestalten mit Batiken, wo der Fantasie keine Grenzen gesetzt waren. Wir haben Kreuze gebastelt aus Bändern, Schilder gestaltet und Orden gebastelt.

Auch unser Pfarrer kam uns 2 mal besuchen und brachte uns immer Eis mit, was alle Kinder freute. Gemeinsam verbrachten wir mit dem Pfarrer einen Nachmittag mit religiöser Runde und beendeten diesen Tag mit gemeinsamem Grillen.

Ich fand die Woche echt schön und fand es toll, dass alle so super mitgearbeitet haben. Ich freue mich schon auf das nächste Jahr mit neuen Themen und bekannten Gesichtern.

Rückblick auf Veranstaltungen

Firmung 2021

Diakon Richter

... gemeinsam auf dem Weg - unter besonderen Bedingungen!

Am 6. Juni konnte in unserer Pfarrkirche durch unseren Erzbischof Dr. Heiner Koch das Sakrament der Firmung an 10 Jugendliche gespendet werden. Bis dahin war es für alle Beteiligten ein abwechslungsreicher und mühsamer Weg.



Zu Beginn im September 2020 dachten wir noch, dass es nun wieder alles zum Guten kommen würde; sogar unsere gemeinsame Fahrt nach Brodowin zum Beginn konnte stattfinden. Doch es kam anders: Mit dem Lockdown im Herbst begann wieder eine Zeit ständiger Unsicherheit. Immer wieder musste neu überlegt und geplant werden. Einige Treffen konnten in dieser Zeit auch nur online als Videokonferenz stattfinden. Es musste aber kein Treffen ausfallen!

Die Themen waren passend zum Sakrament aus dem Youcat, dem Jugend-Katechismus, entnommen und bestanden aus den einzelnen Aussagen des Glaubensbekenntnisses, das den Glauben eines jeden Christen in kompakter Form zusammenfasst. Was hat unser Glauben mit unserem Leben zu tun? Wie ist das mit diesem Gott, der uns geschaffen hat und uns immer liebt, auch wenn wir untreu werden? Warum ist Jesus so verletzlich wie wir Menschen geworden, obwohl er doch Gott ist? Und warum ist er für uns am Kreuz gestorben? Wie ist das mit unseren kleinen und großen Schwächen, die uns immer wieder zur Sünde verführen? Warum ist es wichtig, mit Gott im Gebet verbunden zu bleiben, die Verbindung zu ihm damit immer wieder zu suchen? Viele Fragen, auf die jeder für sich in seinem Leben eigene Antworten finden muss. Die Gemeinschaft der Glaubenden kann da eine gute Hilfe sein. Außerdem hat jeder Jugendliche zur Firmung auch einen Paten, der ihn stärkt, wenn er Unterstützung braucht.

Unser Erzbischof hat in seiner Predigt dann auch die eigene Verantwortung jedes Einzelnen für den Glauben betont. Mit der Firmung ist dieser Weg nicht zu Ende, sondern setzt sich im eigenen Leben fort. Manche Male kam das persönliche Gespräch wegen der Kontakteinschränkungen etwas kurz. Gemeinsam hatte die Gruppe aber auch viel Spaß, vor allem beim improvisierten Tischtennis.

Mit der Spendung des Sakramentes fand diese Zeit nun einen würdigen Abschluss. Die Kirche war nach langer Zeit wieder voll besetzt. Alles war bestens vorbereitet: Blumenschmuck, Musik.

Ein herzlicher Dank gilt Kasia Kunicka und Pfr. Szczerbaniewicz, die diesen Kurs begleitet haben, außerdem den Eltern für ihre vielfältige Unterstützung und natürlich den Jugendlichen, die sich trotz der vielen äußeren Schwierigkeiten immer wieder auf diese Zeit eingelassen haben.

Gebetsmeinung des Hl. Vaters

August 2021

Beten wir für die Kirche: Sie möge vom Heiligen Geist die Gnade und Kraft erlangen, sich selbst im Licht des Evangeliums zu erneuern.

September 2021

Beten wir, dass wir mutige Entscheidungen für einen einfachen und umweltbewusst nachhaltigen Lebensstil treffen und uns über die jungen Menschen freuen, die hierin ganz entschieden leben.

Bildbetrachtung Mariä Himmelfahrt

Voll Liebe und Demut blickt Maria auf die Erde zurück und damit auf uns, während sie von Engeln in den Himmel empor getragen wird. Ein Geheimnis unseres Glaubens ist, dass die Jungfrau Maria nach Vollendung ihres irdischen Lebenslaufs mit Leib und Seele in die Herrlichkeit des Himmels aufgenommen worden ist. Die Kirche ruft uns das Geheimnis, die Wahrheit unseres Glaubens, am 15. August in Erinnerung. Das Hochfest heißt im Volksmund Maria Himmelfahrt. Können wir mit Bestimmtheit sagen, ob oder wie Maria gestorben ist, wie sich ihre Entschlafung ganz konkret ereignet hat? Nein, das ist auch nicht das Entscheidende. Wichtig ist, dass Maria im Himmel als ganzer Mensch vollendet worden ist, also nicht nur als Seele, sondern mit Leib und Seele.



Maria ist uns immer Vorbild und Hoffnung zugleich. Hoffnung ist sie im Geheimnis ihrer Himmelfahrt deshalb, weil sie uns immer in Erinnerung ruft, dass immer der ganze Mensch, also Seele, Geist und Leib für die Fülle des Lebens bestimmt ist. Vorbild ist sie uns deshalb, weil sie unseren Blick nach oben lenkt. Sie weist uns immer hin auf das letzte Ziel unserer irdischen Pilgerschaft und diese Pilgerschaft ist zwar ein Weg der Nachfolge Jesu, aber der Weg hat auch ein ganz konkretes Ziel. Bitten wir also Maria um ihre Stütze, dass unser Leben eine Himmelfahrt sei. Zeichen und Vorahnung dieser überirdischen Freude, die uns von Gott als Geschenk verheißt.



Auf aktuelle Vermeldungen achten !!!

Gottesdienste im August 2021

Schwedt/Oder		Datum		Angermünde	
10.30 Uhr	Hl. Messe	So	01.08.21	8.45 Uhr	Hl. Messe
		Mo.	02.08.21		
08.30 Uhr	Hl. Messe	Di.	03.08.21	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00Uhr	Keine Vesper	Mi.	04.08.21		
		Do.	05.08.21	09.00 Uhr	Hl. Messe
08.30 Uhr	Hl. Messe	Fr.	06.08.21		
Keine	Vorabendmesse	Sa.	07.08.21		
10.30 Uhr	Hl. Messe mit Taufe von Valerie Kolonko	So.	08.08.21	08.45 Uhr	Hl. Messe
		Mo.	09.08.21		
08.30 Uhr	Heilige Messe	Di.	10.08.21	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	11.08.21		
		Do.	12.08.21	09.00 Uhr	Hl. Messe
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	13.08.21		
Keine	Vorabendmesse	Sa.	14.08.21		
10.30 Uhr	Hl. Messe Einschulungs - u. RKW Abschlussgottesdienst	So.	15.08.21	08.45 Uhr	Hl. Messe
		Mo.	16.08.21		
08.30	Hl. Messe	Di.	17.08.21	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	18.08.21		
		Do.	19.08.21	9.00 Uhr	Hl. Messe
08.30 Uhr	Hl. Messe	Fr.	20.08.21		
Keine	Vorabendmesse	Sa.	21.08.21		
10.30 Uhr	Hl. Messe	So.	22.08.21	8.45 Uhr	Hl. Messe
		Mo.	23.08.21		
08.30 Uhr	Hl. Messe	Di.	24.08.21	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	25.08.21		
		Do.	26.08.21	09.00 Uhr	Hl. Messe
08.30 Uhr	Hl. Messe	Fr.	27.08.21		
Keine	Vorabendmesse	Sa.	28.08.21		
10.30 Uhr	Hl. Messe	So.	29.08.21	08.45 Uhr	Hl. Messe
		Mo.	30.08.21		
8.30 Uhr	Hl. Messe	Di.	31.08.21		

Aktuelles

„Angriff“ auf Kardinal Woelki

„Seit Wochen greifen bischöfliche ‚Mitbrüder‘ Kardinal Woelki öffentlich an“

Sie agieren auch deshalb so „gegen ihn, weil sie meinen, sie könnten sich so am leichtesten aus Schusslinie nehmen bezüglich ihres eigenen fehlerhaften Verhaltens in sexuellen Missbrauchsfällen.“ **Gastbeitrag von Ministerpräsident a.D. Werner Münch**

Freiburg-Köln (kath.net) Das Bild, das z.Zt. einige Bischöfe bei uns in ihrem Verhalten untereinander abgeben, ist beschämend. Schon seit Wochen greifen bischöfliche „Mitbrüder“ Kardinal Woelki öffentlich an. Sie verbreiten Misstrauen gegen ihn, fördern Absetzbewegungen von Priestern und Gläubigen im Bistum Köln von ihrem Bischof und geben als Ziel seinen Amtsverzicht aus. Sie agieren nicht zuletzt deshalb in dieser Weise gegen ihn, weil sie meinen, sie könnten sich so am leichtesten aus der Schusslinie nehmen bezüglich ihres eigenen fehlerhaften Verhaltens in sexuellen Missbrauchsfällen in ihren Bistümern. Der Rückzug von Kardinal Woelki aus dem „Synodalen Weg“ ist ein von ihnen gewünschter Zusatzaspekt.

Einen besonders peinlichen „Höhepunkt“ liefert in diesem Zusammenhang der Fuldaer Bischof Michael Gerber. In seinem Interview vor wenigen Tagen in der „Fuldaer Zeitung“ wies er auf eine von ihm wahrgenommene „Entfremdung“ zwischen Woelki und den Gläubigen hin, um dann seine „Weisheit“ zu verkünden, dass man, wenn man an einem bestimmten Punkt angekommen sei, sich die Frage stellen müsste: „Bin ich noch richtig an meinem Platz?“ Diese Frage hatte er nicht an sich selbst, sondern an Kardinal Woelki gerichtet. Die von Gerber wahrgenommene „Entfremdung zwischen Woelki und den Gläubigen“ könne er leider nicht begründen, bekannte er öffentlich, denn er habe in letzter Zeit nicht mit Woelki gesprochen, sein Kontakt mit ihm sei nicht eng, und er kenne „die Situation im Erzbistum Köln nicht so genau.“ Und warum äußert er sich dann in der Öffentlichkeit negativ über ihn, wenn er keinen Kontakt zu ihm hat und die Kölner Situation nicht kennt? Als Bischof ruft man seinen Mitbruder, der in Bedrängnis ist, nicht einmal an, sondern weist ihn stattdessen öffentlich darauf hin, sich die Frage zu stellen, ob er noch richtig an seinem Platz ist? Ja, geht´s noch? Ist das nicht blamabel und erschütternd für jeden Gläubigen, der das liest?

Gerber ist übrigens der Bischof, der in einer Priester – und Diakon – Weihe im Fuldaer Dom vor kurzem eine evangelische Bischöfin, die er eingeladen hatte, ein Grußwort sprechen ließ, in dem diese u. a. erklärte, dass sie „gerne mitgesegnet und mitkommuniziert“ hätte und bedauerte, dass „neben den Männern keine Frauen zu Priesterinnen geweiht“ worden seien. Hiervon gab es keine Distanzierung von Bischof Gerber, sondern er dankte ihr ausdrücklich für ihr „starkes ökumenisches Zeichen“.

Über einen solchen Bischof kann man nur den Kopf schütteln und gleichzeitig wütend und traurig sein.

Prof. Dr. Werner Münch war von 1973 bis 1978 Rektor der Katholischen Fachhochschule Norddeutschland. Als CDU-Politiker gehörte er von 1984 bis 1990 dem Europäischen Parlament an. 1990 bis 1991 war er Finanzminister des Landes Sachsen-Anhalt, von 1991 bis 1993 ebenda Ministerpräsident. 2009 trat er aus der CDU aus. Der Politikwissenschaftler ist Kuratoriumsmitglied und Schirmherr des Forums Deutscher Katholiken.

**Wahre Worte sind oft nicht angenehm, angenehme Worte sind oft nicht wahr.
Die nackte Wahrheit ist besser als eine vergoldete Lüge.**

Information

In die Grube geschaut

Gerhard Dyrba

Liebe Schwedt-Gemeinde, schreibt Claudia Wittboldt-Müller aus Verden, auch unsere Glocke wird am 30.7. gegossen und wir waren gestern vor Ort. Ich habe ein paar Fotos von ihren Glocken gemacht. Herzliche Grüße

Hier schon einmal ein Blick in die Grube, mit den zu gießenden Glocken. Sie sehen auf der rechten Seite die 4 Glocken für unsere Kirche und auf der anderen Seite Glocken für andere Gemeinden. Für die großartige Idee und die Bilder sei Frau Wittboldt-Müller aus Verden unbekannterweise herzlich gedankt.



Zu diesem einmaligen Ereignis, bei dem also auch andere Glocken gegossen werden, wird auch eine Delegation aus unserer Pfarrei dabei sein. Dafür gab es im Vorfeld Vermeldungen in unserer Gemeinde, um die Fahrt dorthin gemeinsam planen zu können.

Nun heißt es nur noch Dauern drücken, dass auf der Fahrt und beim Glockenguss alles gut klappt.



Gottesdienste im September 2021

Auf aktuelle Vermeldungen achten !!!

Schwedt/Oder		Datum		Angermünde	
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	01.09.21		
		Do.	02.09.21	09.00 Uhr	Hl. Messe
08.30 Uhr	Gottesdienst	Fr.	03.09.21		
18.00 Uhr	Gottesdienst	Sa.	04.09.21		
10.30 Uhr	Hl. Messe + KKKirche	So.	05.09.21	08.45 Uhr	Hl. Messe
		Mo.	06.09.21		
08.30 Uhr	Gottesdienst	Di.	07.09.21	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	08.09.21		
		Do.	09.09.21	09.00 Uhr	Hl. Messe
08.30 Uhr	Gottesdienst	Fr.	10.09.21		
18.00 Uhr	Gottesdienst	Sa.	11.09.21		
10.30 Uhr	Hl. Messe	So.	12.09.21	08.45 Uhr	Hl. Messe
		Mo.	13.09.21		
08.30 Uhr	Gottesdienst	Di.	14.09.21	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	15.09.21		
		Do.	16.09.21	09.00 Uhr	Hl. Messe
08.30 Uhr	Hl. Messe	Fr.	17.09.21		
18.00 Uhr	Vorabendmesse	Sa.	18.09.21		
10.30 Uhr	Hl. Messe	So.	19.09.21	08.45 Uhr	Hl. Messe
		Mo.	20.09.21		
08.30 Uhr	Hl. Messe	Di.	21.09.21	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	22.09.21		
		Do.	23.08.21	9.00 Uhr	Hl. Messe
08.30 Uhr	Hl. Messe	Fr.	24.09.21		
18.00 Uhr	Vorabendmesse	Sa.	25.09.21		
10.30 Uhr	Hl. Messe	So.	26.09.21	08.45 Uhr	Hl. Messe
		Mo.	27.09.21		
08.30 Uhr	Hl. Messe	Die.	28.09.21	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	29.09.21		
		Do.	30.09.21	09.00 Uhr	Hl. Messe
08.30 Uhr	Hl. Messe	Fr.	01.10.21		
18.00 Uhr	Vorabendmesse Erntedank	Sa.	02.10.21		
10.30 Uhr	Hl. Messe- Erntedank	So.	03.10.21	08.45 Uhr	Hl. Messe- Erntedank
15.00 Uhr	Glockenweihe mit Erzbischof Koch				

Wichtige Termine in nächster Zeit

Gruppen und Kreise

Seniorenrunde in Schwedt:

- Seniorenrunde wieder ab 07.09.21 nach der Hl. Messe

PGR:

- 28.08.21 / 18 Uhr in Angermünde

Liturgiekreis in Schwedt:

- 08.09.21 nach der Vesper

Glaubensabend in Angermünde:

- 17.08.21 und 21.09.21 jeweils 17.45 Uhr im Anschluss an die Andacht

Andacht in Angermünde:

- jeweils dienstags 17 Uhr, jeden 2. Dienstag mit eucharistischer Anbetung

Frühstücksrunde in Angermünde:

- 15.08. und 19.09. jeweils nach der Hl. Messe

Kinderpastorale

Einschulungs- und Abschlussgottesdienst der RKW am Sonntag, 15.08.21 in Schwedt, im 10.30 Uhr und anschließend gemütliches Beisammensein mit Grillen.

Religionszeiten

Schwedt - Montag

-> 1. Klasse: 14 Uhr

-> 2. Klasse: 15 Uhr

-> 3. Klasse: 16 Uhr

-> 4. Klasse: 17 Uhr

-> ab Klasse 5 auf Vermeldungen achten !!!

Gartz - Mittwoch

-> 1./2./3. Klasse:

13 Uhr

KleineKinderKirche:

- am 05.09. und 03.10.21

Taufe:

- 08.08.21 / 10.30 Uhr von **Valerie Kolonko**



Die Gemeinde trauert um

Thaut, Bertl (98)

verstorben am 24.05.21
Schwedt

Wastrack, Ingrid (86)

verstorben am 08.06.21
Schwedt



Allen Geburtstagskindern im August und September gratulieren wir ganz herzlich und wünschen für das neue Lebensjahr Gesundheit, Kraft und Gottes Segen!

Eigenartig?

Eigenartig, wie groß ein Hunderteuroschein aussieht, wenn du ihn mit in die Kirche nimmst, und wie klein, wenn du damit in den Supermarkt gehst.

Eigenartig, wie lang es einem vorkommt, Gott eine Stunde zu dienen und wie schnell die 90 Minuten beim Fußball um sind.

Eigenartig, wie lang einem ein paar Stunden in der Gemeinde vorkommen und wie kurz sie im Kino sind.

Eigenartig, wie wenig uns einfällt, wenn wir beten sollen und wie viel wir wissen, wenn wir mit einem Freund sprechen.

Eigenartig, wie gespannt wir sind, wenn ein Fußballspiel in die Verlängerung geht und wie müde wir werden, wenn der Gottesdienst ein wenig länger dauert.

Eigenartig, wie schwer es ist, ein Kapitel in der Bibel zu lesen und wie leicht, 100 Seiten des letzten Bestsellers zu verschlingen.

Eigenartig, wie sich die Leute bei einem Spiel oder Konzert nach vorne drängen und in der Gemeinde in die hintersten Bänke quetschen.

Eigenartig, wie schwer es vielen Christen fällt, zu lernen, die gute Nachricht andern mitzuteilen, und wie leicht sie sich Klatschgeschichten merken und weitergeben können.

Eigenartig, wie leicht wir den Zeitungen glauben und wie kritisch wir bei der Bibel sind.

Eigenartig, wie viele in den Himmel kommen wollten – vorausgesetzt, sie müssten nicht glauben, nicht denken, nichts sagen, nichts tun.

Eigenartig ... oder komisch oder traurig?

Eigenartig, dass Gott uns trotzdem liebt!

Aktuelles

... Fortsetzung: Willkommener Besuch

Gerhard Dyrba

sondern auch für Frieden und Verständigung läuten“.

Über 104 Jahre mussten vergehen, bevor mit dem Guss des neuen Geläutes eine Kriegswunde geheilt wurde und unser Kirchturm nicht mehr nur sichtbar, sondern auch hörbar in der Stadt sein wird.

Nach dem Abstieg, den die Frauen hervorragend meisterten, gab es im Pfarrhof noch eine kleine Kaffeerrunde und interessante Gespräche. Viel Zeit dafür blieb aber nicht, denn der Schwedter Eismann am Bollwerk war die nächste Station der Ministerin. Bei den Temperaturen hätte ich da auch glatt hingehen können, leider war dafür keine Zeit mehr.



Unser Dank geht an alle, die uns hier in der Sache unterstützt haben.

Glockenweihe

Gerhard Dyrba

Bis vor wenigen Wochen waren wir noch überzeugt, dass zum Patronatsfest die neuen Glocken unserer Pfarrkirche durch s. E. Dr. Heiner Koch geweiht werden und es anschließend ein schönes Gemeindefest gibt.

Leider hat uns die Glockengießerei kurzfristig einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht und teilte uns mit:

Sehr geehrter Herr Dyrba,

gerne antworte ich Ihnen bezüglich Ihrer Anfrage. Trotz aller internen Vorbereitungen kann es hinsichtlich der Planung eines Gusstermins immer zu Unwägbarkeiten kommen. In dem Fall der für Ihre Gemeinde zu gießenden Glocken waren wir zuversichtlich, mit einem Guss im Juli den von Ihnen gewünschten Weihetermin erfüllen zu können. Leider haben auch uns externe Begebenheiten durch Corona schwerer getroffen als gewünscht.

Der Gusstermin ist für den 30.07.2021 vorgesehen ... Mit der Sicherheit Ihnen nicht die gewünschte Antwort gegeben zu haben, hoffen wir jedoch auf Ihr Verständnis, dass gerade in unserem Handwerk nicht alles immer im Voraus genau zu planen ist.

Sollten sie dazu Fragen oder Wünsche haben, rufen sie mich gerne dazu an.

Mit freundlichen Grüßen aus der Glockenstadt Gescher

- Dirk Hüttemann -

Was soll man da machen? Abgesehen davon, dass man sauer ist, kann man nichts tun und muss sich leider den Tatsachen beugen. Wegen der anstehenden Glockenweihe hatte ich meine Frau gedrängt, unseren planmäßigen Ostseeurlaub abzusagen. Jetzt weiss ich, was in etwa Hölle ist. Nichtsdestotrotz haben wir einen neuen Termin für die Weihe, es ist der **03.10.2021, 15.00 Uhr**, mit unserem Erzbischof. Bitte notieren Sie sich den Termin.

Willkommener Besuch

Gerhard Dyrba

Es war ein Aufstieg in unseren Kirchturm geplant. Der bedingte eine Grundreinigung der Turmgeschosse. In mehr als zwei Jahrzehnten hatte der Wind eine dicke Schicht von Staub, Flusen und Schmutz in den Turm getragen und diese Schicht harnte der Beseitigung. So stiegen Georg Richter und ich am Samstag, den 26. Juni, hinauf in die Turmgeschosse und befreiten diese mit Schutzmaske vom Schmutz.

Nicht nur, dass der Aufstieg mit den benötigten Gerätschaften mühsam war, nein auch der Abstieg mit all dem zusammengekehrten Dreck war noch schwieriger. Die Treppen sind ungemein steil und mehrmals rauf und runter zerrt auch ganz schön an den Kräften. Alles diente vorbereitend dem Besuch der Ministerin für Finanzen und Europa der Landesregierung Brandenburg, Frau Kathrin Lange, in unserer Gemeinde.

Viele Minister bzw. Ministerinnen haben Schwedt besucht, aber sie ist die erste Ministerin einer Landesregierung, die auch in der Katholischen Gemeinde Schwedt vorbeischaute. Begleitet wurde sie von der 1. Beigeordneten Annekathrin Hoppe und von Mike Bischof, MdL.

Mike Bischof habe ich kennen und schätzen gelernt, da waren wir viele Jahre als ehrenamtliche Arbeitsrichter am Arbeitsgericht Eberswalde tätig. Er saß für die Arbeitnehmerseite und ich für die Arbeitgeberseite in vielen Kündigungsschutzprozessen der Nachwendzeit zu Gericht. Weil ich ihn als Person schätze, bin ich auch zu ihm mit meinem Anliegen auf Unterstützung unseres Glockenprojektes gegangen.

Er hat mir nichts versprochen, aber Unterstützung zugesagt. Im Gegensatz zu anderen Parteien, z.B. die ein C im Namen tragen und außer sich ablichten lassen, wenig Ideen hatten. Glauben sie mir, aus solchen Fördertöpfen

wie der Lottokonzessionsabgabe Geld zu erhalten, ist wahrlich nicht einfach. Schon allein die Antragstellung ist ein kompliziertes U n t e r f a n g e n (Anträge, Formulare, Nachweise etc.).

Mike hat Wort gehalten und dafür gebührt ihm ein großes Dankeschön.

Der Telefonanruf, dass die Ministerin persönlich vorbeischaute und uns die beantragte Summe von 24.000,00 € aus Lottomitteln per Scheck überreichen wolle, hat mich wirklich überrascht und gefreut. Hatte sich der Aufwand und Warten letztlich gelohnt.

Und so stiegen wir am 29. Juni auf persönlichen Wunsch der Ministerin und den Honoratioren der Stadt gern hinauf in den frisch gesäuberten Kirchturm. Hier überreichte die Ministerin der Gemeinde über den Häusern der Altstadt, wo künftig die Glocken klingen werden, den Scheck über 24.000,00 € mit den



Worten: „Ich freue mich, dies tun zu können und hoffe, dass die Glocken nie wieder eingeschmolzen und zu tödlichen Waffen werden,

Religionsunterricht 2021 / 22 und weiter?

Liebe Gemeinde, mit Beginn des neuen Schuljahres war der Religionsunterricht in unserer Gemeinde für die Klassen 5 bis 10 nicht abgesichert. Grund hierfür ist der Weggang von Frau Julita Laufer. Seit Jahren ist die Absicherung des Religionsunterrichtes ein Problem, das bis heute vom EBO nicht vernünftig gelöst wurde. Deshalb hat sich der PGR mit einem Brief an das EBO gewandt. Hier der Wortlaut:

Betreff: Religionsunterricht ab August 2021 in Schwedt / Angermünde

Sehr geehrte Damen und Herren,

uns hat die Information erreicht, dass der Religionsunterricht in Schwedt nach den Sommerferien durch die bisherige Religionslehrerin Frau J. Laufer nicht mehr abgesichert ist. Diese private Entscheidung von Fr. Laufer ist aus unserer Sicht verständlich, aber für den zukünftigen Religionsunterricht in unserer Gemeinde bedauerlich.

In der Rückschau der vergangenen Jahre ist es nicht gelungen, eine feste Stelle für den Religionsunterricht und die Gemeindegarbeit in der Gemeinde Schwedt/Angermünde zu besetzen. Wir hatten in den letzten Jahren nur eine Notbetreuung von auswärts, erst mit Fr. Temme aus Berlin und nun mit Fr. Laufer aus Löcknitz. In beiden Fällen konnte lediglich der Religionsunterricht abgesichert werden, indem die Personen jeweils an einem Nachmittag nach Schwedt gekommen sind und auch nur für diese Zeit ansprechbar waren.

In Angermünde fand durch die beiden Personen in den letzten Jahren kein Unterricht statt. Dieser wurde vor Ort von einer sehr engagierten Frau aus der Gemeinde durchgeführt. Auch in Schwedt wurde bei Krankheit und Ausfall ersatzweise der Religionsunterricht und die Jugendarbeit von engagierten Personen aus der Gemeinde durchgeführt.

Nun ergibt sich zum Ende der Ferien 2021 die Situation, dass der Religionsunterricht in Schwedt und Angermünde neu zu organisieren und somit abzusichern ist. Wir haben bereits mit den bisherigen Ersatzpersonen gesprochen und diese stehen wie bisher zur Verfügung, um übergangsweise sowohl den Religionsunterricht als auch die Jugendarbeit zu übernehmen. Allerdings sehen wir diese Leistungen nicht ausschließlich als Ehrenamt, sondern erwarten eine Refinanzierung der tatsächlichen Kosten, anteilig wie sie durch eine/n ausgebildete/n Religionslehrer/in und Gemeindefereferent/in erbracht werden würde.

Um den handelnden Personen und den Eltern der Kinder und Jugendlichen eine klare Perspektive zu geben, bitten wir um eine baldige Zusage unseres Vorschlages oder um die Benennung einer neuen Person, um die erforderlichen Leistungen in unserer Gemeinde abzusichern.

Mit freundlichen Grüßen

Detlef Schengber / Vorsitzender des Pfarrgemeinderates

Es gibt doch noch Zeichen und Wunder, man glaubt es kaum. Am Freitag, den 09.07.21, erreicht die Gemeinde ein Anruf aus dem EBO, dass für den Religionsunterricht in der Gemeinde Schwedt eine Lösung gefunden wurde. Ein Religionslehrer konnte kurzfristig eingestellt werden, der mit 13 Wochenstunden für Religionsunterricht und Jugendarbeit zur Verfügung steht. Es wird jetzt in der Gemeinde einen kurzfristigen Termin mit **Herrn Kruczewski** geben, in dem sich beide Seiten kennenlernen und ihre Vorstellungen hinsichtlich RU und Jugendarbeit abstimmen. — Deshalb bitte auf Vermeldungen zum Religionsunterricht achten.

... von **Elfriede Klauer** am **30.03.2021 - 06:00 Uhr**,

Nachbarn sind die Menschen um einen herum. Kaum ein Mensch in Deutschland lebt ohne sie. Man kennt sie oder auch nicht. Man sieht sie oder auch nicht. Man nimmt Anteil an ihrem Leben oder auch nicht. Wer einen guten Kontakt zu seinen Nachbarn hat, kann sich glücklich schätzen. Im besten Fall kann er auf ein soziales Netzwerk zurückgreifen, das hilft und zur Seite steht. Funktionierende Nachbarschaften verhindern Vereinsamung und Isolation. Wer einen streitbelasteten Umgang oder gar keinen hat, muss auch damit leben. Laut einer Umfrage von 2019 von infratest dimap im Auftrag der nebenan.de-Stiftung wünschen sich aber rund 60 Prozent aller Befragten einen besseren Kontakt zu ihren Nachbarn – unabhängig von Alter, Geschlecht, Bildungsstand und Wohnort (Stadt oder Land).

Manchmal hilft es, darüber zu lesen, um von einer Idee angesteckt zu werden und vielleicht die Initiative für mehr Nachbarschaft zu ergreifen. Deshalb ermutigt dieser Schwerpunkt, das Thema im Pfarrbrief aufzugreifen. Verschiedene Texte und Bilder stehen bereit. Doch wie immer zählt auch der ganz konkrete Blick auf Ihre Pfarreien. Wie halten es die Menschen dort mit ihrer Nachbarschaft? Welche Aktionen und Erfahrungen gibt es?

Urgestein in unserer Gemeinde. Einer, der mit seinem Fahrrad „verheiratet“ und ohne gar nicht vorstellbar ist. Per Fahrrad ergründete er immer wieder aufs Neue die Uckermark, fuhr viele Kilometer und brachte Geburtstagsgrüße, den Pfarrbrief oder besuchte diesen oder jenen aus der Gemeinde. Im Winter stand er zeitig auf, um bei Schneefall rings um die Kirche zu fegen und zu streuen.

Im Moment ist das vertraute Bild nicht mehr wahrnehmbar. Grund dafür ist ein Sturz mit dem Fahrrad, bei dem er sich den Oberschenkel brach und der ihm einen Krankenhausaufenthalt von mehreren Wochen einbrachte. Nun ist er zu Hause, der Pflegedienst kommt regelmäßig, um die nötigste Hilfe zu leisten. Auch muss er erst wieder lernen, ohne Hilfsmittel zu gehen. Walters Tätigkeiten für die Gemeinde waren selbstverständlich, so selbstverständlich, dass sie keinem mehr auffielen. Jetzt, wo er nicht mehr da ist, wer merkt sein Fehlen? Mit einem Mal tauchen viele Fragen auf, wer fegt und kehrt das Kirchengrundstück, wer stellt jetzt die Mülltonnen raus, wer gießt die durstigen Pflanzen im Pfarrhof, wer bringt den Pfarrbrief zu den Gemeindegliedern usw.? Ja, all diese Aufgaben sind wichtig und Freiwillige, die diese Arbeit gern übernehmen könnten und würden, sind auch in unserer Gemeinde spärlich gesät, wie wir feststellen mussten.

Walter ist ja im Wesentlichen auf sich allein gestellt. Er hat weder Bruder noch Schwester oder gar Verwandte in der Nähe, die ihm in dieser Situation helfen könnten. Walter braucht, auch wenn er gesund wird, Hilfe im täglichen Leben und bei ganz normalen Dingen. Ob er letztendlich zurückkehren wird, steht in den Sternen. Schließlich wird er am 01.08. dieses Jahres auch Altersrentner und da endet sein Arbeitsverhältnis.

Im Moment kümmern sich nur wenige aus der Gemeinde um seinen geordneten, täglichen Ablauf. Es sind wieder jene, die zwar ohnehin genug ehrenamtlich leisten, für die aber gelebte Caritas Herzensangelegenheit ist. Caritas bedeutet auch füreinander verantwortlich zu sein.

Nicht nur zu fragen wie geht's, sondern praktisch zu helfen. Da wäre in seiner Einsamkeit mal ein Besuch oder ein vorbeigebrachter Kuchen oder eine Einladung an ihn eine schöne und hilfreiche Geste. Auch die Bereitschaft, ihn zum Arzt oder zu anderen Behandlungen zu fahren, würde ihm zeigen, dass er unter uns gut aufgehoben ist.

Vielleicht sollte in der Gemeinde überlegt werden, einen Pool hilfsbereiter Gemeindemitglieder zu bilden, der in schwierigen Situationen entsprechende Hilfe leisten kann, sei es beim Einkaufen, Transport zum Arzt, zur Physio oder zu anderen Terminen. An Walters Beispiel sehen wir, wie wichtig Hilfe in solchen Situationen ist und wie wichtig es ist, dem Hilfsbedürftigen zu zeigen, dass er nicht alleingelassen wird und sich auf seine Gemeinde verlassen kann. Hier muss kritisch gesagt werden, dass es diesbezüglich in unserer Gemeinde ein Defizit gibt, das es gar nicht geben dürfte.

Zurzeit gibt es zumindest in den Gremien der Gemeinde Schwedt/Angermünde heiße Diskussionen rund um das Thema Angermünde als eigenständige Gemeinde. Und auch in Angermünde ringen wir darum, wie viel wir selbst tun wollen und können.

Durch den von Kardinal Woelki vor fast 10 Jahren in unserem Bistum angestoßenen pastoralen Prozess sind alle Gemeinden aufgerufen, zu überlegen, wie sie den katholischen Glauben nach innen und außen überzeugend leben können und dafür ggf. neue Strukturen zu finden. Ich weiß, dass diese Formulierung mehr weglässt als vielleicht gut ist. Aber dies ist nicht die Stelle, den pastoralen Prozess zu erläutern. Er soll aber als Rahmen genannt werden. Ich möchte hier versuchen, den Angermünder Weg, der durch den pastoralen Prozess angestoßen wurde, ein wenig zu erklären.

Obwohl sich die Strukturen der Angermünder Gemeinde in den letzten gut 30 Jahren mehrfach verändert haben (eigenständige Gemeinde mit Pfarrer – dem Schwedter Pfarrer zusätzlich verliehene Gemeinde – Filiale der Schwedter Gemeinde), haben wir Angermünder unser Gemeindeleben immer eigenständig organisiert. Schwedt und Angermünde haben es in den vielen Jahren nicht geschafft **eine** Gemeinde zu werden. Die jeweiligen Veranstaltungen werden im anderen Gemeindeteil beworben. Und einige fahren bei interessanten Angeboten schon mal in die andere Stadt. Diese gute Zusammenarbeit wünschen wir uns auch weiterhin. Uns ist klar, dass wir auch als eigenständige Gemeinde keinen eigenen Pfarrer bekommen werden. Für uns wird weiterhin der Schwedter Pfarrer bzw. das Pastoralteam zuständig sein. Wir streben nur einen zuverlässigen Rahmen für unser geistliches Leben an. Viele unserer Gemeindemitglieder sind in den verschiedensten Bereichen aktiv. Es ist wie in einer guten Familie. Jeder fördert das Zusammenleben mit seinen Fähigkeiten, Interessen und Zeitereserven. Wir sind dabei, unsere eigenen internen Strukturen unseren Bedürfnissen anzupassen und probieren da auch viel aus. Da die Strukturen der beiden Gemeindeteile (Größe, Alter, Interessen ...) doch sehr unterschiedlich sind, fällt es in den Gremien schwer, allen Anliegen in einem vernünftigen Zeitrahmen gerecht zu werden. Alles in Allem sind die Gemeinden Angermünde und Schwedt de facto halt **zwei** Gemeinden. Das möchten wir auch formell gerne wieder herstellen und haben den entsprechenden Antrag beim Pastoralausschuss gestellt.

Das Prozedere um den äußeren Rahmen - egal wie der am Ende aussehen wird - soll uns dabei vor allem dazu anregen, unser Gemeindeleben so zu gestalten, dass jeder einen persönlichen Bezug zu Gott bzw. Jesus aufbauen kann und so seinen Glauben vertieft. Möge der Heilige Geist uns dabei leiten und inspirieren.